

Zwei neue Carabiden aus Zentral- und Ostasien (Col., Carabidae, Lebiinae, Pogoninae)

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

Abstract

Two new species of carabids are described: *Apristus schmidti* n. sp. from the Pamir Mts. in Central Asia and *Lissopogonus suensoni* n. sp. from China. Both species are named for their discoverers.

Im Zuge einer weiteren Bearbeitung der Carabiden aus den Aufsammlungen Eigin Suenson, dessen Sammlung sich jetzt in der Zoolog. Abteilung des Museums in Kopenhagen befindet und von denen mir umfangreiche Teile davon von Kustos Ole Martin zur Bearbeitung anvertraut wurden, fand sich eine neue Art aus dem Genus *Lissopogonus* ANDREWES, 1923. Von meinem Kollegen Joachim Schmidt (Rostock) erhielt ich ebenfalls Carabiden zur Bearbeitung. Hier fand sich unter einer umfangreichen Aufsammlung aus dem Pamir innerhalb einer großen Serie *Syntomus parallelus* DUFTSCHMID eine neue, diesem im Habitus recht ähnliche Art, aus dem Genus *Apristus* CHAUDOIR, 1846. Die Beschreibung dieser neuen Arten erfolgt nachstehend. Für die Überlassung dieses interessanten Materials zum Studium sei genannten Herren herzlichst gedankt.

Abkürzungen im Text: DS: Durchschnitt, durchschnittlich; Kop: Universites Zoologiske Museum Kopenhagen, Dänemark.

Lissopogonus suensoni n. sp.

(Abb. 1)

Oberseite braunschwarz, glatt, stark glänzend. Fühler dunkler, Beine etwas heller rötlich-braun, Palpen rötlichgelb. Unterseite bräunlichschwarz, das Abdomen stärker aufgehellt. Gestalt ziemlich kurz und breit oval. Kopf mit nur wenig aus dem Kopfumriß hervorragenden runden Augen, Schläfen lang, bei Seitenansicht fast so lang wie der Augenslängsdurchmesser, schwach gewölbt, Kopf neben den Augen mit zwei voneinander ziemlich breit getrennt parallel verlaufenden, schmalen Stirnleisten, die innere leicht kantig erhöht. Zwischen diesen befinden sich jederseits 2 Supraorbitalseten, die hintere ist vom Niveau des Augenhinterrandes ziemlich weit zum Halse abgerückt. Stirn zwischen den Augen sehr fein und weitläufig punktiert. Mandibeln ziemlich lang, mit langer, breiter, das Niveau der schwach ausgerandeten Oberlippe deutlich überragender Außenfurche. In dieser befindet sich am vorderen Ende eine kleine Seta. Kinnzahn einfach, kurz zugespitzt. Kopf samt den Mandibeln DS 1,1 × länger als breit.

Halsschild etwas breiter als der Kopf, Kopf- zu Halsschildbreite = 180 : 220 (Mittelwert), wenig breiter als lang (DS 1,2 × breiter als lang), Halsschildbasis wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, Vorderrand und Basalrand ziemlich geradlinig verlaufend, die Vorderecken abgerundet, aber nicht vorgezogen. Hinterecken leicht spitzwinkelig nach außen ragend, Randkehle überall gleichmäßig schmal. Medianlinie tief und breit eingeschnitten, am vorderen Teil sowie knapp vor der Basis verbreitert; die Medianlinie erreicht den Vor-

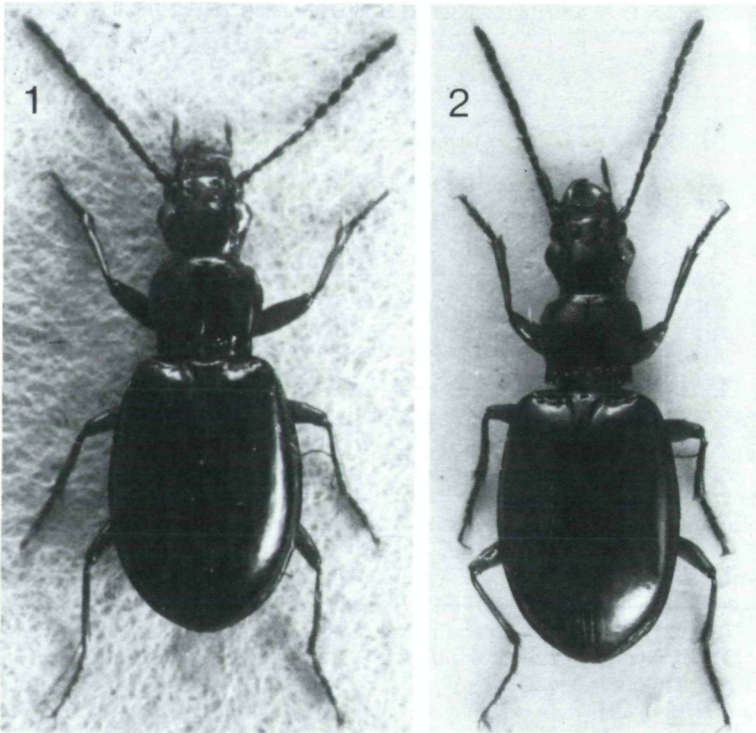


Abb. 1: *Lissopogonus suenisoni* n. sp. (Weibchen, Paratypus). — Abb. 2: *Lissopogonus glabellus* ANDREWES (Weibchen, C-Nepal, Bagmati, Bhote, Koshi-Khola, Lamosangu, 700 m.

derrand nicht ganz, jedoch stets den Hinterrand. Jederseits mit zwei kleinen, länglich grubchenförmigen, glatten Eindrücken, der äußere nur wenig kürzer als der innere. Basis auch außerhalb der Eindrücke glatt, ohne Punktierung.

Flügeldecken an der breitesten Stelle DS $1,7 \times$ breiter als der Halsschild, DS $1,1 \times$ länger als breit, überall gleichmäßig stark gewölbt, breit oval, zum Apex ziemlich deutlich zugespitzt verengt. Basalleiste in der Mitte kurz abgeknickt, zum Außenrand leicht bogig vorgezogen und mit diesem stumpfwinkelig zusammentreffend. Flügeldecken glatt, mit einem tief eingeschnittenen, im Grunde glatten Nahtstreifen. Die übrigen Streifen kaum sichtbar, am stark unterdrückten dritten Streifen mit einem kleinen Dorsalporenpunkt.

Unterseite überall glatt, Metepisternen länger als breit, Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften gerandet und tief gefurcht, Prosternit mit einer tiefen und ziemlich breiten, bis über die Mitte reichenden, glatten Furche. Mittelhüften durch einen deutlich gerandeten, an der Spitze kurz abgerundeten Metasternalfortsatz getrennt.

Länge: 4,8-5 mm. Breite: 1,9-2 mm.

Mikroskulptur fehlend.

Aedoeagus (Abb. 4) bei Seitenansicht zur Spitze deutlich abgebogen, ventraler Rand vor dieser deutlich ausgeschweift, die Spitzen bei Seitenansicht ziemlich breit, löffelförmig gerundet.



Abb. 3-4: *Lissopogonus suensoni* n. sp., Halsschild (3) und Penis in Seitenansicht (4). – Abb. 5: *Apristus schmidti* n. sp., Penis in Seitenansicht.

In Gestalt und Färbung dem in Indien, Java und Laos verbreiteten *L. glabellus* ANDREWES (Ann. Mag. Nat. Hist. (9) xii, 1923:214) sehr ähnlich, im DS etwas kleiner (*glabellus* mißt 4,7-6 mm), von diesem noch durch die durch einen mäßig breiten Metasternalfortsatz getrennten Mittelhüften, durch die längeren Schläfen, weniger stark hervorgewölbten Augen, stärker gewölbten, nach hinten deutlich verbreiterten Flügeldecken sowie stärker zugespitzten Apex derselben verschieden. Die Hautflügel sind bei beiden Arten voll ausgebildet.

Holotypus, ♂: China, Tien Mu Shan, 30° 23'N 119° 37'E, 21. VI-1937, leg. E. Suenson (Kop). – Paratypen: 2 ♂♂ und 5 ♀♀ mit denselben Daten in coll. Kop und coll. Kirschenhofer.

Derivatio nominis: Die neue Art ist nach ihrem Entdecker, dem dänischen Sammler Ing. Eigin Suenson, dessen Sammlung im Zoolog. Museum der Universität Kopenhagen verwahrt wird, benannt.

Apristus schmidti n. sp.

Diese neue Art gehört in die nächste Verwandtschaft des *A. reticulatus* SCHAUM, 1857 (l. cl. Athen), also einer Gruppe kleiner, 3-4 mm langer, zumeist dunkler *Apristus*-Arten mit stärker ausgeprägter Mikroskulptur der Oberseite.

Geflügelt, Körper schwarz, mit schwachem Erzglanz. Fühler bis auf das schwach bräunlich aufgehellte letzte Glied, Beine mit Ausnahme der bräunlichen Schienen sowie Palpen schwarz. Kopf kräftig gebaut, mit relativ großen Augen, Schläfen etwa so lang wie der Augenslängsdurchmesser, zum Halse geradlinig verlaufend, nicht deutlich abgesetzt. Kopf zu Halsschildbreite = 25 : 26, Kopf ohne besondere Merkmale.

Halsschild DS 1,3 × breiter als lang, herzförmig, die Basis zu den Hinterecken deutlich abgesehen, die Seiten von denselben deutlich ausgeschweift verengt, jederseits mit 2 flachen, grubchenförmigen Eindrücken, Vorderecken leicht spitzig vorgezogen, Vorderrand gerade, Vorderrand DS 1,27 × breiter als die Basis, Medianlinie tief eingegraben.

Flügeldecken DS 1,42 × länger als breit, die Seiten schwach nach hinten gerundet erweitert, die größte Breite liegt knapp hinter der Mitte. Beine lang und schlank.

Mikroskulptur: Kopf mit deutlich isodiametrischen Maschen, besonders auf dem Halse, Stirn weitläufiger skulptiert, dazwischen mit feinsten Punkten. Halsschild seitlich mit isodiametrischen Maschen, die Scheibe bei den ♀♀ ebenfalls deutlich genetzt, beim ♂ fast glatt, stark glänzend, Flügeldecken bei beiden Geschlechtern fein isodiametrisch genetzt, schwach glänzend.

Länge: 3,5-4 mm.

Aedoeagus: Abb. 5.

Apristus schmidti n.sp. unterscheidet sich von *reticulatus* durch die schlankere, gestrecktere Gestalt, besonders durch den schmälere Halschild, dessen Seiten vor den Hinterecken stärker geschwungen verengt sind. Die Färbung ist durchwegs dunkler, die Oberseite, besonders der Halschild, ist infolge der schwächeren Mikroskulptur glatter. *A. reticulatus* SCHAUM wurde aus Athen beschrieben. MATEU (1980:16) führt diese Art für Griechenland, Bulgarien, Türkei, Aserbeidschan, Irak und Iran an. *A. baderlei* KIRSCHENHOFER (1988:21-23) ist breiter und flacher als *reticulatus* und *schmidti*, der Halschild ist stärker herzförmig und relativ breiter, stärker glänzend als bei *reticulatus*, die Hinterecken desselben sind bei *baderlei* stärker nach außen spitz hervorragend als bei den Arten *reticulatus* und *schmidti*. *A. baderlei* wurde aus Turkmenien, Umgeb. Aschabad Tschuli beschrieben. Von *turkmenicus* KIRSCHENHOFER (1988:23) ist *schmidti* durch seine bedeutendere Größe (*turkmenicus* ist 3 mm lang), länglichere, schlankere Gestalt, die Färbung der Oberseite (bei *turkmenicus* ist der Kopf und der Halschild schwärzlichgrün erzfärbig schimmernd, die Flügeldecken sind bräunlich mit leichtem Metallschimmer, die Anhangsorgane sind schwärzlichbraun, die Schienen sowie das 1. Fühlerglied sind heller bräunlich aufgehellt) u.s.w. verschieden. *A. turkmenicus* wurde aus Turkmenien, Kara Kala Tschendyr Geb., beschrieben (Typus in coll. Kirschenhofer). Die Penisabbildungen verschiedener *Apristus*-Arten sind in den Arbeiten KIRSCHENHOFER 1988 und MATEU 1980 gebracht.

Holotypus, ♂: Pamir SU Dschirgatalski Raion Muksu Geb., Muksu-Schlucht bei Muk, 2000 m, VIII. 89, leg. J. Schmidt, in coll. J. Schmidt (Rostock). – Paratypen: 2 ♀♀ vom selben Fundort, in coll. J. Schmidt und in coll. E. Kirschenhofer.

Derivatio nominis: Herrn Joachim Schmidt, der die Art gesammelt hat, herzlichst dediziert.

Zusammenfassung

Es werden zwei neue Carabiden beschrieben, *Apristus schmidti* n.sp. aus dem Pamir Gebirge in Zentralasien und *Lissopogonus suenoni* n.sp. aus China. Beide Arten werden nach ihren Entdeckern benannt.

LITERATUR

- KIRSCHENHOFER, E., 1988. Neue Arten aus dem Genus *Apristus* CHAUDOIR, 1846 und *Syntomus* HOPE, 1838 aus Israel und Turkmenien (Col. Carabidae, Lebiinae). Entomol. Blätter Bd. 84, Heft 1-2: 19-26.
- MATEU, J., 1980. Datos y comentarios sobre es genero *Apristus* CHAUDOIR (Coleopteres Lebiinae). Anals de Faculdade de Ciencias do Porto, Vol. LXII: 5-22.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER
Steingasse 40/1/10
A - 1030 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Zwei neue Carabiden aus Zentral- und Ostasien \(Col., Carabidae, Lebiinae, Pogoninae\). 9-12](#)